

Herr Graf v. Berlepsch spricht ferner über „das sogenannte Gesetz der natürlichen Zuchtwahl vom ornithologischen Standpunkt aus betrachtet“. Die Ausführungen des Redners richten sich im wesentlichen gegen einige Punkte der Darwinschen Theorien.

Die folgende Diskussion, welche manche widerstreitende Anschauungen zum Ausdruck brachte, mußte der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen werden.

Nach einem im Lesemuseum gemeinsam eingenommenen Mittagmahle wurde die Kgl. Gemälde-Galerie besichtigt und von einigen Mitgliedern noch die Eiersammlung des Herrn Ochs in Wehlheiden bei Cassel in Augenschein genommen. Zum Abend vereinigte man sich wiederum zu einer zwanglosen Unterhaltung im Casseler Hof.

Vierter Tag.

Dienstag, den 26. September.

Mit dem Zuge um 9 Uhr 18 Minuten verliessen die Teilnehmer an der Jahresversammlung Cassel um in Münden dem Museum des Grafen von Berlepsch einen Besuch abzustatten. Die überaus reichen Sammlungen an Vogelbälgen, welche hier den staunenden Blicken vorgeführt wurden, namentlich die großartige Kollektion von Kolibris, gewährten Gelegenheit zur Erledigung einer ganzen Anzahl schwieriger systematischer Fragen.

War so der Aufenthalt in Münden überreich an geistigen Genüssen, so liefs Herr Graf von Berlepsch auch seine Gastfreundschaft den Ornithologen in schönstem Lichte erscheinen, und als beim Abschiedmahle Worte des Dankes an die Lokalgeschäftsführer, in erster Linie an Herrn Graf von Berlepsch gerichtet wurden, da verschlofs sich wohl keiner der Anwesenden dem Gefühl großer Befriedigung über diese in jeder Beziehung wohl gelungene Jahresversammlung.

v. Berlepsch. Reichenow. Matschie. Nehr Korn jun.

Bericht über die Oktober-Sitzung 1893.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. Oktober 1893, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Moebius, Reichenow, Schalow, Nauwerck, Grunack, Bün ger, Irmer, Schreiner, Freese,

Thiele, Hartwig, Pascal, Rörig, v. Treskow, G. Cabanis, Müller, Ehmcke.

Herr Reichenow legt eine Anzahl neu erschienener Werke und Abhandlungen vor und referiert über dieselben.

Herr Schalow erstattet einen ausführlichen Bericht über die im September in Kassel stattgefundene Jahresversammlung der Gesellschaft. Der von der Jahresversammlung gefasste Beschluß, wonach das Journal für Ornithologie in den Besitz der Gesellschaft übergehen wird, findet allseitigen Beifall, und die Versammlung spricht auf Anregung des Herrn Büniger der Jahresversammlung ihren Dank für die in jeder Hinsicht befriedigende Regelung der Angelegenheit aus.

Herr Reichenow hält hierauf einen längeren Vortrag über die Fußformen der Vögel, in welchem er besonders den hohen taxonomischen Wert der Fußformen für die Systematik hervorhebt.

Herr Ehmcke spricht über *Buteo zimmermannae* Ehmcke: Am 5. Juni 1893 ist, gleichfalls bei Gumbinnen, ein *Buteo zimmermannae* erlegt worden, und zwar ein Männchen. Die Länge desselben beträgt $48\frac{1}{2}$ cm, die des Fittichs 35 cm, des Schwanzes 20 cm, während die Flügelbreite 110 cm ist; das Gewicht betrug 875 gr. Die Färbung entspricht der des Weibchens; die Iris war dunkelgelb. Das Männchen hat denselben fast rechtwinklig gebogenen Ober-Schnabel wie das Weibchen, so daß von einer zufälligen anormalen Bildung nicht mehr gesprochen werden kann. Auch die Krallen sind wie bei dem Weibchen sehr lang, spitz, schmal und stark gebogen. Das Flugbild war bei beiden nicht das eines Bussards, sondern gleich dem eines Edelfalken, wie überhaupt das ganze Betragen der Vögel sich wesentlich an das der Edelfalken angeschlossen. Das zerstößene Gefieder dürfte ein Beweis dafür sein, daß der Vogel in diesem Jahre dort gebrütet hat. Das Nest ist bisher nicht gefunden; ich hoffe jedoch, daß mir das auch noch gelingen wird. Die Nahrung dürfte überwiegend aus Fröschen, Eidechsen und Insekten bestehen, denn auch dieser Vogel hatte im Kropf die Hinterbeine zweier Grasfrösche und im Magen 10 Maulwurfsgrillen.

Herr Reichenow teilt schließlichs eine ihm zugegangene Notiz mit, wonach *Buteo ferox* in der Rheinprovinz erlegt worden ist.

Möbius. Reichenow.